

# MELKER PIONIERE

Truppenzeitung des Pionierbataillons 3



2. AUSGABE 2019



## SCHLÜSSELÜBERGABE

MELKER PIONIERE BEZIEHEN NEUBAU

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

   [bundesheer.at](https://www.bundesheer.at)



UNSER HEER



▲  
Bild zeigt einen Ausschnitt des Festaktes zur Eröffnung des Erweiterungsgebietes. Die Segnung des beeindruckenden Neubaus übernahmen dankenswerterweise die Herren Militärbischof Werner Freistetter und der evangelische Militärsuperintendent Karl Trauner.

# INHALT

INHALT/IMPRESSUM	2
SEITE DES BATAILLONSKOMMANDANTEN	3
BWÜ MILIZ-PIONIERKOMPANIE OÖ	4
SCHLÜSSELÜBERGABE - NEUBAU	6 BIS 9
ANGELOBUNG ECKARTSAU	10
ANGELOBUNG ZELKING-MATZLEINSDORF	11
ERLEBNISBERICHT BASISAUSBILDUNG 2 & 3	12 BIS 14
DER PIONIERAUFKLÄRUNGSZUG	15
BERUFSBILD MELKER PIONIER	16 BIS 18
NEUE SCHWIMMSTEGANLAGE	19
FAHRSCHULAUUSBILDUNG IM VERBAND	21, 22

## IMPRESSUM

Amtliche Publikation der Republik Österreich/  
Bundesminister für Landesverteidigung

### Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:

Republik Österreich, Bundesminister für Landesverteidigung, BMLV,  
Roßauer Lände 1, 1090 Wien

**Chefredakteur:** Felix Höbarth, Vzlt

**Redaktion:** BMLV, Pionierbataillon 3, Prinzelstraße 22, 3390 Melk  
Tel.: 050201 3631501

**Fotos:** Sofern nicht anders angegeben: Archiv PIB3

**Herstellungsort:** Wien

**Druck:** Heeresdruckzentrum 18-00000



AT/028/048



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“  
des Österreichischen Umweltzeichens,  
UW-Nr. 943

# FREUNDE DER MELKER PIONIERE!

Oberst Reinhard Koller,  
Kommandant Pionierbataillon 3.

## Eröffnung des Erweiterungsgebietes – „Es ist vollbracht!“

Am 28. Mai wurde der lang ersehnte Ausbau unserer Kaserne am Erweiterungsgebiet mit einer symbolischen Schlüsselübergabe - unter der Teilnahme einer Vielzahl an Ehren- und Festgästen - feierlich eröffnet.

Waren die unmittelbaren Tage vor der Eröffnung auch innenpolitisch höchst turbulent, wodurch wir zwei der zur Feier angemeldete Bundesminister verloren, so ließen wir uns dennoch nicht in den Vorbereitungen zu unserem Festakt beirren. Obwohl der Wettergott uns leider wiederum nicht ganz gewogen war, so eisig wie beim Spatenstich im Jänner 2017 war es jedoch nicht.

Mit großer Freude können wir jetzt verkünden, dass der Garnisonsstandort Melk im 21. Jahrhundert angekommen ist. Durch den neuen Logistikbezirk mit Instandsetzungs-, Wartungs- und Waschgebäuden sowie Garagen und Abstellflächen werden die bis jetzt vorherrschende Platz- und Raumnot sowie die dringend notwendigen Unterstellmöglichkeiten für unser hochwertiges Pioniergerät gelöst. Damit wird unzweifelhaft die Einsatzbereitschaft und Schlagkraft des PiB3 optimiert und verbessert.

Dem Zitat des römischen Politikers und Philosophen Marcus Tullius CICERO folgend, „Keine Schuld ist dringender als Danke zu sagen“, möchte ich unseren Dank an alle beteiligten Personen der zivilen Baufirmen als auch

den zuständigen Fachabteilungen unseres Bundesheeres, die zum Gelingen dieses Bauvorhabens beigetragen haben, aussprechen.

Großartiges wurde vollbracht. Doch wie so oft bei Bauvorhaben dieser Größenordnung gibt es noch eine Vielzahl an Kleinigkeiten die ergänzt, korrigiert und ausgebessert werden sollen.

**Dazu zählt auch der kürzeste Weg zur Anbindung des Erweiterungsgebietes an die Bestandskaserne, um damit den belastenden Schwerverkehr für die Bevölkerung der angrenzenden Wohnblöcke zu minimieren.**

Die pragmatisch sinnvollste Idee ist vielen bekannt, doch wie so oft fehlt uns derzeit das dafür nötige Geld.

Die nächsten Wochen und Monate werden von Übersiedelungsaktionen und notwendigen Adaptierungsarbeiten gekennzeichnet sein, die jede Einheit am Garnisonsstandort treffen werden. Auf jeden Fall sind alle nicht mobilen Gerätschaften und Ausrüstungen, die derzeit noch am Wasserübungsplatz gelagert werden müssen, ehebaldig umzusiedeln, damit ein Donauhochwasser der Zukunft keine Minderung unserer Einsatzbereitschaft mehr verursachen kann. Diese Prozesse haben ohne übertriebenen Stress, aber auch ohne unnötige Verzögerungen, stattzufinden.

**Alle Soldaten des PiB3 fordere ich auf, sich der Dimension und Ausführung des Erweiterungsgebietes wertschätzend bewusst zu sein.**



Zeigen wir uns würdig diesen großartigen Neubau zu unserer Kaserne mit beispielhaften Dienst- und Arbeitseifer zu erfüllen, überall die nötige Umsicht und Sorgfalt walten zu lassen und damit unsere Einsatzbereitschaft zu optimieren, um letztendlich dem Ehrenschild der MELKER PIONIERE weiterhin gerecht zu werden.

Denn nur:  
TÜCHTIKEIT, KÖNNEN und ANSTAND verleihen uns STÄRKE und ANSEHEN!

Unter dieser Prämisse befehle ich alle Pioniere des PiB3 an die Last und wünsche allen Lesern/innen einen erfolgreichen und schönen Sommer, verbunden mit nur einem ewig glühenden Wunsch: Halten Sie uns weiterhin die Treue!

Gemeinsam dienen wir unserer schönen Heimat Österreich!

Der Kommandant PiB3  
Koller Reinhard, Oberst

# MILIZ-PIONIERE ÜBEN

BEORDERTEN WAFFENÜBUNG DER PIONIERKOMPANIE OÖ



**Die Formierungs- und Ausbildungsverantwortung, die den Melker Pionieren bezüglich dreier Miliz-Pionierkompanien anhaftet, führte zur planmäßigen Einberufung der Pionierkompanie OÖ.**

Bericht und Fotos: PiKpOÖ

Bilder zeigen Miliz-Pioniere während der Beordneten Waffenübung am Truppenübungsplatz in Allentsteig. Insgesamt übten knapp 70 Soldaten.



Unter dem Kommando von Hauptmann DI Dr. Christoph Burgstaller rückten demnach die Miliz-Pionierkameraden von 14. bis 25. Mai in Hörsching ein, um danach den Truppenübungsplatz in Allentsteig zu beziehen.

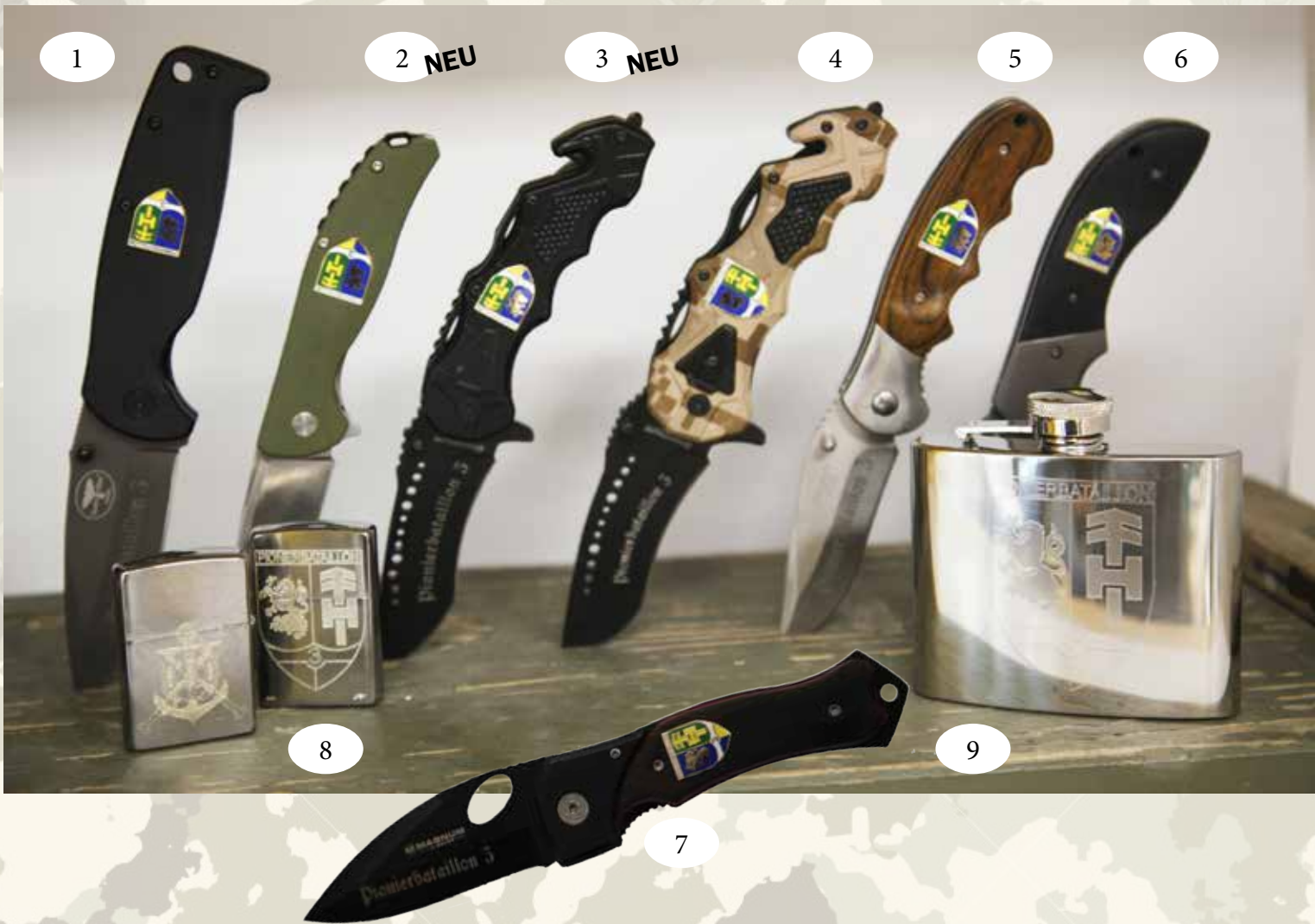


### **Ausbildungs-BWÜ**

Neben Ausbildungsvorhaben beim Sprengen und Scharfschießen wurde eine Behelfsbrücke in Allentsteig (Maierhof) gebaut und ein Schuppen bei Winkl abgebaut und verlagert. Zusätzlich wurde im Bereich Fürnkranzmühle (Feldherrnhügel) ein Multifunktionsunterstand errichtet. Die Verbandsführung bedankt sich bei den Miliz-Pionieren für deren aktive und motivierte Mitarbeit.



Qualitativ hochwertige Messer und Zubehör mit persönlicher Gravur



- |  |        |
|--|--------|
| 1) BÖKER Szabo miltec (21cm) inkl. Gravur wie abgeb.                               | € 40,- |
| 2) BÖKER (Nr.368) Klappmesser grün (etwa 19cm) inkl. Gravur wie abgeb.             | € 40,- |
| 3) BÖKER (Nr. 129) schwarz, taktisches Messer (22 cm) inkl. Gravur wie abgeb.      | € 40,- |
| 4) BÖKER camouflage (Nr. 130) taktisches Messer (22cm) inkl. Gravur wie abgeb.     | € 40,- |
| 5) HERBERTZ Schnitzmesser classic (20cm) inkl. Gravur wie abgeb.                   | € 35,- |
| 6) BÖKER Magnum (Nr. 761) Klappmesser schwarz (etwa 19 cm) inkl. Gravur wie abgeb. | € 30,- |
| 7) BÖKER Magnum (Nr.117) Klappmesser (etwa 20cm) inkl. Gravur wie abgeb.           | € 30,- |
| 8) ZIPPO Feuerzeug, eine Seite graviert Wappen PiB3                                | € 33,- |
| beidseitig graviert Wappen PiB3 und Ankerlogo                                      | € 40,- |
| 9) FLACHMANN einseitig graviert (ca. 10 mal 10cm)                                  | € 21,- |

### Anmerkung:

zu bestellen per Email: [pib3@gmx.at](mailto:pib3@gmx.at) oder persönlich im FGG5 (KdoGeb, 1. Stock rechts),  
Sammelbestellungen willkommen, persönliche Gravurwünsche bitte gesondert anführen!

# SCHLÜSSELÜBERGABE

## MELKER PIONIERS BEZIEHEN NEUBAU

**28. Mai 2019. Mit einem großen Festakt auf dem 2006 angekauften Grundstück übergab der Leiter der Sektion III, Generalleutnant Mag. Norbert Gehart symbolisch den Schlüssel für den Werkstätten- und Garagenbezirk an die Melker Pioniere.**

Auf dem rund 71.700 m<sup>2</sup> großen Erweiterungsgebiet entstand in den letzten 25 Monaten ein Werkstätten- und Garagenbezirk mit Kaderparkplatz samt der dazugehörigen Infrastruktur.

**Das Grundstück ist demnach in mehrere Nutzungsbereiche eingeteilt:**

- Vom Westen beginnend in den Werkstättenbezirk mit Truppenwerkstätte, Wartungsboxen, Betriebsmittellager, einer Indoor- Waschbox und einem Outdoor- Waschbereich.
- Im mittleren Teil befindet sich der Garagenbezirk mit Fahrzeug- und Bootsgaragen sowie überdachten Stellplätzen und Freistellplätzen.
- Im östlichen Teil ist eine mögliche Erweiterungsfläche, die für Lagerflächen vorbereitet wurde und künftig das Landeskatastrophengerät aufnehmen wird und
  - im Nordwesten befindet sich ein Kaderparkplatz und das Versickerungsbecken zur Ableitung des Oberflächenwassers.



Die bebaute Fläche beträgt etwa 8.000 m<sup>2</sup>, die Nutzfläche beträgt 8.300 m<sup>2</sup> und die Freistellfläche

ist circa 6.000 m<sup>2</sup> groß. Die Errichtungskosten betragen rund 35,5 Millionen Euro (inkl. MwSt, Planung, Bauaufsicht, Bau und Ausstattung). Die am Bau beteiligten Firmen waren: ARGE BIRAGO bestehend aus STRABAG und PITTEL&BRAUSEWETTER GmbH.

Der Neubau stellt zweifelsohne einen sehr hohen Motivationsschub für das Kader der Melker Pioniere dar und trägt zur erhöhten Reaktionsbereitschaft des Verbandes aufgrund der verbesserten Infrastruktur bei.





**Bilder** zeigen den in den letzten 25 Monaten entstandenen Werkstätten- und Garagenbezirk auf dem rund 7,5 ha großen Erweiterungsgebiet. Am 28. Mai 2019, nach mehr als zehnjährigem, zähem Ringen konnten die Melker Pioniere symbolisch den Schlüssel für den Neubau übernehmen.



Notwendig wurde der Neubau durch die in den 2000er Jahren begonnene Spezialisierung der Pioniertruppen in Österreich. Der dadurch einhergehende, massive Gerätezufluss - vor allem in den Bereichen der schweren Pioniermaschinen, Wasserfahrzeugen und Kränen - machte die Schaffung von Garagen und überdachten Abstellflächen mit den dazugehörigen Wartungsboxen notwendig. Nunmehr sind wir in der Lage, das moderne und oft hoch technisierte Einsatzgerät entsprechend zu warten, instandzusetzen und abzustellen.



**Melk, 28. Mai 2019 - Mit einem Festakt wurde die erweiterte Kaserne des Pionierbataillons 3 in Melk feierlich eröffnet. Ab jetzt steht den Soldaten ein neuer Werkstätten- und Garagenbezirk zur Verfügung. Unter den zahlreichen Festgästen befand sich auch der Zweite Landtagspräsident Gerhard Karner, der die Grußworte von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner überbrachte. Mikl-Leitner war selbst beim traditionellen Spatenstich zum Baubeginn der Kasernenerweiterung bei Eiseskälte im Jänner 2017 dabei gewesen.**

Der Kommandant der Melker Pioniere, Oberst Reinhard Koller, führte seine Gäste durch den neuen Teil der Kaserne. Die Fest- und Ehrengäste konnten sich dabei einen Eindruck von der modernen Anlage verschaffen. Am Festgelände präsentierte das Pionierbataillon 3 auch seine Ausrüstung, die zukünftig im neuen Kasernengelände gewartet und gelagert werden wird.

Das Pionierbataillon 3 ist neben der Kampfunterstützung bei der Landesverteidigung vor allem für den Katastropheneinsatz bekannt. Bei den starken Schneefällen im Jänner 2019 unterstützten die Melker Pioniere tatkräftig mit ihren Pioniermaschinen und zeigten ihre vielseitige Einsatzfähigkeit. Aber genau diese Maschinen benötigen professionelle Wartung und angemessene Lagerung, um einsatzbereit zu bleiben.

Bericht und Fotos: Felix Höbarth





**Mit einem Festakt wurde die erweiterte Kaserne des Pionierbataillons 3 in Melk feierlich eröffnet. Ab jetzt steht den Soldaten ein neuer Werkstätten- und Garagenbezirk zur Verfügung.**



**Bild:** Beim Abschreiten der Front zum Festakt der Schlüsselübergabe. GenLt Mag. Norbert Gehart, LAbg Mag. Gerhard Karner, Bürgermeister Stadt Melk Patrick Strobl und Obst Reinhard Koller.

Generalleutnant Norbert Gehart, Leiter der Sektion III im Verteidigungsministerium, schilderte in seiner Ansprache die Herausforderungen rund um die Errichtung des modernen Werkstätten- und Garagenbezirks als Ergänzung

der Birago-Kaserne. Die Erweiterung wurde unter der Leitung des Militärischen Immobilienmanagementzentrums des Bundesheeres errichtet und umfasst knapp 72.000 Quadratmeter. Zur finanziellen De-

ckung des Gesamtprojektes äußerte der Offizier „Ein Kraftakt in Anbetracht der budgetären Situation“.

Bericht: Felix Höbarth

Fotos: AAB3, Bodensteiner

## ANGELOBUNG IN ECKARTSAU

### MELKER PIONIERE GELOBEN IM WEINVIERTEL

**22. März 2019. Das Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 aus Mistelbach lud gemeinsam mit der Marktgemeinde Eckartsau zur Angelobung von rund 550 Grundwehrdienern. Mit dabei: Melker Pioniere der Pionierkompanie (wasserbeweglich).**

Pünktlich um 17 Uhr 30 erklang das Ankündigungssignal zum Beginn des Festaktes im malerischen Park des Schlosses. Zuvor konnten Besucher eine Leistungsschau besuchen und den Klängen der Militärmusik Burgenland während eines Platz-

konzertes lauschen. Nach dem stimmungsvollen Festakt und dem eindrucksvollen Treueeid intonierte die Militärmusik den großen Zapfenstreich des Österreichischen Bundesheeres.

Mit dabei 110 Grundwehrdienern des Einrückungstermines Jänner 2019 der Pionierkompanie (wasserbeweglich) unter dem Kommando von Oberleutnant Thomas Zotter.

**Bild unten:** Zeigt von der regen Beteiligung des Österreichischen Kameradschaftsbundes bei der Angelobung in der Partnergemeinde Zelking-Matzleinsdorf.



# ANGELOBUNG IN ZELKING-MATZLEINSDORF

## EINRÜCKUNGSTERMIN APRIL 2019 LEISTET TREUEID IN NACHBARGEMEINDE



**Am 10. Mai lud die Melktal-Gemeinde Zelking-Matzleinsdorf zur Angelobung der Rekruten des Einrückungstermines April 2019. Vor vielen hundert Besuchern und zahlreichen Fest- und Ehrengästen bot die Anlage des HSC-Matzleinsdorf eine perfekte Kulisse.**

ßigen Aufgaben des Bundesheeres. LAbg Udo Landbauer brachte die Grüße des Bundesministers für Landesverteidigung, versicherte den Stellenwert des Bundesheeres im Allgemeinen und verwies auf die Notwendigkeit der finanziellen Mittel.



Knapp 140 Grundwehrdiener der technischen Pionierkompanie leisteten dabei ihr Gelöbnis auf die Republik Österreich. Ab Mittag konnten Besucher die Leistungsschau der Einsatzorganisationen aktiv erleben, um 17 Uhr lud die Militärmusik Niederösterreich zum beeindruckenden Platzkonzert und pünktlich um 18 Uhr ertönte das Ankündigungssignal zum Festakt.

Die Verbandsführung bedankt sich bei Bürgermeister Gerhard Bürg, allen anwesenden Festgästen, bei den Abordnungen des Österreichischen Kameradschaftsbundes, beim Pionierbund Krems-Mautern, beim HSC-Matzleinsdorf und allen an der Organisation Beteiligten.



### Respektvoller Dank

Bürgermeister Gerhard Bürg konnte unter den zahlreichen Ehrengästen in Vertretung der Landeshauptfrau LAbg Bgm Mag. Gerhard Karner, den Militärkommandanten von NÖ Brigadier Mag. Martin Jawurek und in Vertretung des Bundesministers den Klubobmann LAbg Udo Landbauer begrüßen. Karner dankte den anzugelobenden Grundwehrdienern respektvoll für die Entscheidung Wehrdienst zu leisten und erinnerte an die verfassungsmä-

**Bilder auf dieser Seite:** Zeigen Ausschnitte der stimmungsvollen Angelobung in der Partnergemeinde Zelking-Matzleinsdorf. Die anzugelobenden Grundwehrdiener der technischen Pionierkompanie beeindruckten durch professionelles und diszipliniertes Auftreten.



**Vorschau:** Unsere nächste Angelobung findet am 26. Juli 2019 in der Marktgemeinde Blindenmarkt statt.

# BASISAUSBILDUNG 2 & 3

## REKRUT PETER DORNER ERINNERT SICH AN DIE ZEIT BEIM PIONIERAUFKLÄRUNGSZUG

Bericht: Dorner Peter

Fotos: Archiv PiB3

**Alles begann am 2. Jänner 2019. An diesem Tag wurden wir neu formiert und zehn Grundwehrdiener aus dem ehemaligen II. Zug dem Pionieraufklärungszug zugeteilt.**



**Bild oben:** Autor Rekrut Peter Dorner (21) leistete seinen Grundwehrdienst beim Pionieraufklärungszug in Mautern ab.

Mit einer guten Grundausbildung in der persönlichen Tasche starteten wir in unsere ersten Tage. Diese standen im Zeichen des Kennenlernens der Gruppenkommandanten und deren Gefechtsfahrzeugen sowie der notwendigen Sicherheitsbelehrungen. Um uns schneller einzugewöhnen standen in der

ersten Woche Gefechtsdienst und die Vorbereitungen für das Scharfschießen mit der Pistole auf dem Dienstplan. Danach verlegten wir für wenige Tage nach Götzendorf um dort als Feinddarsteller eingesetzt zu werden.

Nächstes Thema war die Countering Improvised Explosive Devices (C-IED) Ausbildung. Dabei geht es darum, unkonventionell hergestellten Spreng- und Kampfmitteln richtig zu begegnen und die notwendigen Maßnahmen zu setzen. Nach all der Ausbildung im Freien bekamen wir endlich die Chance im Gebäude zu arbeiten. Mit der Einweisung in den Gruppenfunk sowie in Karten- und Geländekunde war der Grundstein für den nächsten Punkt gelegt: der Orientierungsmarsch. Angetrieben vom Drang die KPE-Gruppe zu übertrumpfen, legten wir Grundwehrdiener mit Zugsführer Benjamin Zuber als Gruppenkommandant fast schon einen Eilmarsch hin.

Nach wiederholter Aufforderung langsamer zu marschieren entschieden wir uns für eine Mittagspause. Unter den Nadelbäumen richteten wir also alles her, um kurz danach Gulasch vom Einmannkocher zu essen. Nach dieser kurzen Stärkung brachen wir wieder auf und marschierten weiter. Später am Abend erschöpft aber glücklich - erreichten wir unser Transportfahrzeug und verlegten zurück.

Am nächsten Tag ging es gleich weiter! Ausbildung am Maschinengewehr 74 (MG74) stand auf dem Programm, damit wir schon bald den Scharfen Schuss tätigen konnten. Nach all diesen spannenden Themen schalteten wir einen Gang zurück und bereiteten uns auf die Ausbildungsverlegung nach Allentsteig vor. Dazu erhielten wir die ersten Einweisungen über unsere Gefechtsfahrzeuge (IVECO-Husar) und die Sicherheitsbelehrung über den Truppenübungsplatz



**Bild oben:** Zeigt das Rungenkommando bei den erforderlichen Arbeiten am Bahnhof in Mautern.

Allentsteig (TÜPL A) sowie den Eisenbahntransport. Danach befreiten wir noch die Waggons von Schnee und Eis und schon waren wir bereit. Und somit kommen wir auch schon zum Hauptaugenmerk unserer Ausbildung: Der sechs-wöchigen Verlegung nach Allentsteig. Unser Pionieraufklärungszug übernahm die Rolle des Rungenkommandos für den Eisenbahntransport. Dies bedeutete für uns Tagwache um vier Uhr und Dienstschluss um 24 Uhr. Unbeeindruckt von den kleinen Missgeschicken während des Verladens verlegten

wir in den Übungsraum. Bereits in der ersten Woche legten wir richtig los. Zuerst Scharfschießen mit dem Sturmgewehr und direkt danach auch noch mit dem überschweren Maschinengewehr. Wochenabschluss war dann Gefechtsdienst in der urbanen Trainingsanlage Steinbach (UTA Steinbach), welcher



**Bild oben:** Zeigt Pionieraufklärer mit ihren Gefechtsfahrzeugen in der UTA Steinbach.

sich als überaus spannend herausstellte.

Um das Thema Ortskampf und Gefechtstechniken im urbanen Gelände abzuschließen, verbrachten wir einige Tage in dieser Ausbildungsanlage.

Dann durften wir endlich das erste Mal Feinddarsteller für den Schweren Pionierzug (sPiZg) spielen. In der Ortskampfanlage überraschten wir unsere Kameraden und schalteten schnell einige ihrer Leute aus. Jedoch von der Anzahl der Gegner und den erfolgten gefechtstechnischen Maßnahmen überwältigt, zogen wir uns nach 45 Minuten Feuergefecht zurück. Mit diesem Manöver beendeten wir eine weitere aufregende Woche.

In der Woche darauf warteten aber bereits die nächsten spannenden Aufgaben auf uns. Zuerst absolvierten wir das Werfen der Übungshandgranaten,

danach folgte das Vorüber für das Gruppengefechtsschießen und kurz darauf zwei scharfe Durchgänge beim richtigen Gruppengefechtsschießen. Am nächsten Tag dann ein kleines Highlight: Das Handgranatenwerfen. Leicht beeindruckt von der Auswirkung einer einzelnen Handgranate verlegten wir zurück zum Deckerhaus.

Auf dem Weg dorthin versetzte uns jedoch das Schicksal einen Schlag! In einer rutschigen Kurve geriet einer unserer IVECO-Husare ins Schleudern und überschlug sich daraufhin. Im Straßengraben stehend wurden die vier Insassen aus dem Fahrzeug geborgen und mittels Helikopter und Rettungsauto ins Krankenhaus gebracht.

Mit etwas gedämpfter Stimmung beendeten wir die Woche und erholten uns über das Wochenende vom Schock, um in



**Bild oben:** Zeigt einen Grundwehrdiener beim Feuerkampf mit angebautem Duell-Simulator.

der nächsten Woche trotz der Verluste wieder voll durchzustarten. In dieser Woche lag die Konzentration auf der bevorstehenden Übung. Aus diesem Grund wurden alle Teile mit einem Duell-Simulator ausgestattet. Gut vorbereitet und bestens ausge-

stattet waren wir also bereit für die Übung.

Doch bevor wir unsere Aufgabe als Feinddarsteller aufnehmen konnten, erledigten wir noch eine letzte Aufklärungsmission. Über mehrere Hügelrücken schlichen wir uns zu einer Brücke, die wir auskundschaften sollten. Nach getaner Arbeit setzten wir



**Bild oben:** Zeigt Grundwehrdiener der Pionierkampfunterstützungskompanie beim Training der Gefechtstechniken zum Kampf im urbanen Gelände.

uns ab. Dabei wurden wir jedoch von den Feindteilen entdeckt und verfolgt. So wurde aus dem



**Bild oben:** Zeigt Pionieraufklärer nach dem Absitzen. Die schweren Waffen der Gefechtsfahrzeuge sorgen dabei für die notwendige Feuerunterstützung.

gemütlichen Rückmarsch ein Sprint. Erschöpft und leicht angeschlagen erreichten wir unseren sicheren Sammelplatz.

Nach dieser aufregenden Woche kam endlich unser Einsatz als Feinddarsteller. Am Dienstag war es dann soweit! Im Raum Kittinger Mühle führten wir einen Anschlag auf den Schweren Pionierzug durch, der in die Kittinger Mühle eindringen wollte. Ein Durchgang bei Tag und ein weiterer bei Nacht zeigte uns die

## GRUNDWEHRDIENST - PIONIERAUFKLÄRER

Sinnhaftigkeit der Duell-Simulatoren. Jeder Treffer und jede Verwundung wird dabei registriert und zeigt realistisch die Wirkung von Waffen.

Voll mit Adrenalin und Motivation starteten wir in den nächsten Tag. Auf der Mottner Höhe führten wir eine komplexe Attacke gegen den vermeintlichen Gegner durch. Mit Hilfe von Pyrotechnik stellten wir Roadside

uns aus einem Stellungssystem heraus befeuert. Mittels der Pyrotechnik stellten wir weiters noch Artillerieeinschläge, Napalmabwürfe und Granateinschläge nach. Von unserer Überlegenheit überwältigt, zwangen wir den Gegner mehrmals in die Knie, jedoch nach wiederholter Reaktivierung gelang es ihm letztendlich uns zu besiegen. Noch immer aufgedreht vom Kämpfen verlegten wir zurück zum Deckerhaus. Dort ange-

in Allentsteig.

Zum Schluss stand noch Nachbereitung auf dem Dienstplan. In der folgenden Woche stand abermals das Rückbereiten der Verlegung im Vordergrund. Es wurde geputzt, geschrubbt und gewaschen. Doch man darf auch den Spaß nicht vergessen! Aus diesem Grund wurde auch eine Abschlussfeier abgehalten. Im Zelt vor dem Deckerhaus wurde gegessen und getrunken. Bis 24 Uhr feierten wir alle gemeinsam mit den Vorgesetzten kräftig mit Musik und Spielereien. Am Ende der Woche verlegten wir zurück nach Mautern und reinigten dort noch weitere Fahrzeuge, Ausrüstung und Unterkunft.

### Resümee:

Die Zeit beim Pionieraufklärungszug der Pionierkampfunterstützungskompanie war für mich sehr interessant. Am Anfang war schwer aber bereits nach kurzer Zeit waren wir ein gut eingespieltes und gut ausgebildetes Team, bestehend aus zehn Grundwehrdienern, sechs KPE Chargen, vier Kaderleuten und zwei Zugkommandanten. Ich möchte diese Zeit nicht missen und bin rückblickend stolz darauf, dabei gewesen zu sein.

Rekrut Peter Dorner



**Bild oben:** Zeigt einen idyllischen Sonnenaufgang am Truppenübungsplatz in Allentsteig.



**Bild oben:** Die Übungen werden realistisch und zeitnah gestaltet. Der Erfolg ist dadurch messbar und die Ausbildung spannend und erlebnisreich.

bombs nach und zwangen den Schweren Pionierzug aus ihren Fahrzeugen. Kaum ausgestiegen wurden sie auch schon von

kommen bereiteten wir alles für den nächsten Tag vor. Anschlag auf die Unterkunft um fünf Uhr morgens stand auf dem Plan. Und so geschah es, dass der Gegner am Folgetag frühzeitig alarmiert wurde und wir das Deckerhaus stürmten. Abermals half die perfekt inszenierte Pyrotechnik beim Besiegen der Feinde mit. Dieses Mal lag das Hauptaugenmerk auf einer nachgestellten Fahrzeugbombe, wobei wir einen Puch G mit zwei Sprengzylindern ausstatteten und direkt vor das Deckerhaus fuhren. Bereits nach 15 Minuten waren einige unserer Teile in das Deckerhaus eingedrungen. Dies war das Ende für die Übung

# Der Pionieraufklärungszug

Text: ÖBH, Höbarth

Fotos: Archiv PIB3

**Der Pionieraufklärungszug (Pi-AufklZg) ist eine Teileinheit der Pioniertruppe und trägt im Rahmen der militärischen Aufklärung wesentlich zur Informationsgewinnung bei.**

## Beschreibung

Aufklärungskräfte liefern grundsätzlich Grundlagen für die Führungsfähigkeit und sind somit wesentlicher Träger der Informationsgewinnung über den Gegner. Ziel dabei ist es, dem Kommandanten ein möglichst klares Lagebild über deren Verhalten und Absicht zu geben und dadurch die Voraussetzungen für den unmittelbaren Einsatz von Kräften und Waffensystemen zu schaffen.

## Hauptaufgabenfelder

Der in Mautern dislozierte Pionieraufklärungszug der Melker Pioniere hat demnach die ausbildungsmäßigen Voraussetzungen zu schaffen, um im Anfall Informationen zu gewinnen über:

- das gegnerische Pionierpotential,
- die gegnerischen pioniertechnischen Maßnahmen,
- die Kampfmittelbelastung/-lage im Einsatzraum und
- die für den Einsatz relevante Infrastruktur.

Pionieraufklärungskräfte sind grundsätzlich gemeinsam mit Aufklärungskräften der Kampftruppe einzusetzen und sollten

daher über die gleiche Beweglichkeit und den gleichen Schutz verfügen. Die so gewonnenen Aufklärungsergebnisse sind ein wesentlicher Bestandteil dafür, dass die Planungen und Vorbereitungen möglicher Einsätze durch die Pioniertruppe zeitgerecht erfolgen können.

## Mögliche Aufträge

Die Grundaufträge für den Pionieraufklärungszug können - unabhängig von Einsatzszenarien und Verfahren - sein (auszugsweise):

- Aufklärung von Hindernissen, Sperrungen aller Art und Zerstörungen,
- Aufklärung von Kampfmitteln und Unkonventionellen Spreng- und Brandvorrichtungen (USBV),
- Feststellung der Überwindbarkeit von Gewässern,
- Feststellung der Gang- und Befahrbarkeit von Straßen, Wegen, Brücken und Viadukten,
- Erkunden von sperrgünstigen Geländeteilen,
- ABC- Beobachtung von ABC-gefährdeten Räumen,
- ABC-Überwachung von Kontaminationen und
- Unterstützung bei der Individualdekontamination und bei der Teildekontamination.

Der Einsatz des Pionieraufklärungszuges erfolgt bei allen Sicht- und Witterungsverhältnissen.

## KARRIERE

Der Pionieraufklärungszug zählt zu den Kampfunterstützungstruppen und ist wie folgt gegliedert:

- Zugkommandant,
- 1. und 2. Pionier- und Kampfmittelaufklärungsgruppe mit je einem Pionier- und einem Kampfmittelaufklärungstrupp und eine
- ABC-Aufklärungsgruppe.

Innerhalb dieses spezialisierten Elementes gibt es noch **freie Arbeitsplätze** für Berufsunteroffiziere, Chargen und (KPE) Chargen.

Wenn es uns gelungen ist, ihr Interesse zu wecken, melden sie sich bitte unter:  
050201/ 3643170



**Bild oben:** Zeigt Kameraden des Pionieraufklärungszuges beim Herstellen der Einsatzbereitschaft. Das geschützte Mehrzweckfahrzeug von IVECO bietet dazu mit seiner Waffenstation und seiner Nachtsichtfähigkeit optimale Voraussetzungen.

# BERUFSBILD MELKER PIONIER

## KARRIERE - INFORMATION UND ZUSAMMENFASSUNG

Bericht: Höbarth

Fotos: Archiv PiB3

**Zurzeit finden im gesamten Österreichischen Bundesheer Veränderungen statt, welche die Fähigkeiten, militärische Operationen im In- und Ausland, sicherheitspolizeiliche Assistenzeinsätze sowie Katastropheneinsätze durchzuführen, wesentlich verbessern.**

Neben der bereits begonnenen Modernisierung der Fahrzeug- und Geräteausstattung, ist die Formierung und Implementierung von Kaderpräsenzeinheiten (KPE) – dies sind Berufssoldaten mit einem mindestens dreijährigen Vertrag - ein ausschlaggebender Schritt zur Erhöhung der Einsatzbereitschaft der Streitkräfte.

Das in Melk stationierte Pionierbataillon 3 wird bereits seit 2004 mit Kaderpräsenzeinheiten verstärkt. Da sich der Verband mit seinen vielseitigen Einsätzen und Herausforderungen stets bewährt hat, wurde er mit der Fortsetzung der Aufstellung von solchen rasch verfügbaren Teileinheiten weiter beauftragt.

Hierfür werden Soldaten mit abgeschlossenen handwerklichen Lehrberufen – beispielsweise Elektriker, Installateure, Maurer, ...und zivilem Führerschein bevorzugt benötigt. Selbstverständlich werden auch Personen aufgenommen, die sich bereit erklären, sich der entsprechenden Ausbildung zu unterziehen. Dazu bieten die Melker Pioniere ein Servicebüro, das mit Rekrutierungsberatern besetzt ist, die je-

derzeit Auskunft geben können. Zudem können Interessierte alle notwendigen Informationen zum Thema im Internet finden und nachlesen ([melker-pioniere.at](http://melker-pioniere.at)).

**Die Möglichkeiten Karriere beim Heer zu machen sind vielfältig. Zurzeit bieten die Melker Pioniere:**

- einen Job für 3 bis 9 Jahre mit attraktiver Entlohnung als Militärvertragsbediensteter

hohem Zusatzverdienst.

- Nach Ablauf der Vertragsverpflichtung eine Berufsförderung zuzüglich anteilmäßiger Bezugsfortzahlung zur beruflichen Besserqualifizierung für einen Zeitraum von 12 Monaten,

- sowie nach positiver Absolvierung einer „Bestenauswahl“ die Möglichkeit zur Fortsetzung der Bundesheerkarriere.

oder

- eine längerfristige Verwen-



- und einen zumindest 6-monatigen Auslandseinsatz innerhalb dieser Vertragsverpflichtung mit

dung im Österreichischen Bundesheer als Berufsunteroffizier, welche mit einem sofortigen Ein-



stieg in den Ausbildungsdienst (Person im Ausbildungsdienst) begonnen und als Militärperson auf Zeit (MZ) weiter fortgesetzt werden kann.

### Kaderanwärterausbildung - Ablauf

Die Ausbildung zum Kadersoldaten dauert einige Zeit. Im günstigsten Fall kann Mann oder Frau nach 18 Monaten als Unteroffizier ausmustern. Der Weg dorthin startet mit der Eignungsüberprüfung, dabei werden sowohl die körperliche als auch die psychische Eignung zum Berufssoldaten überprüft. Die nächste Station heißt „Einrücken“ - der Tag, an dem die Bewerber ihre



Ausbildung zum Unteroffizier, Offizier oder zu Soldatin oder Soldat auf Zeit beginnen. Möglich

ist das für angehende Unteroffiziere und Offiziere jeweils im März und September, KPE-Soldatinnen oder -Soldaten, also Militärpersonen auf Zeit, können bei jedem Einrücktermin in ganz Österreich einberufen werden.

### Die ersten Monate

Während der ersten fünf Monate werden die Anwärter in den Grundfertigkeiten des Soldatenberufes ausgebildet. Dabei lernen sie deren Waffen und die Ausrüstung kennen und richtig handhaben. Sie lernen einfache Techniken am Gefechtsfeld und viel über das Verhalten als Soldat im Allgemeinen und deren Werte. Danach gilt es für die nächsten sieben Monate

die notwendige Waffengattungs-ausbildung an der Heeresstrupenschule zu absolvieren. Dabei erhalten die angehenden Pioniere eine spezifische Pionier-Fachausbildung für den zukünftigen Job und lernen, Soldatinnen und Soldaten im Einsatz zu führen. Anschließend absolvieren die Anwärter die letzten Monate an der Heeresunteroffiziersakademie in Enns. Die wesentlichen Inhalte während dieses Abschnitts der Ausbildung sind politische Bildung, Englisch und Rechtslehre. Klarerweise begleitet das Thema Sport während

**Bilder unten:** Zeigen Ausschnitte aus der Kader bzw. Grundwehrdienerausbildung im Verband. Dabei wird versucht jeden einzelnen Abschnitt nachzubesprechen und entsprechendes Feedback zu geben. Um den Anforderungen der Kaderausbildung gerecht zu werden, bereiten die Melker Pioniere ihre Probanden bestmöglich darauf vor.



**Nach Ende der 18-monatigen Ausbildung erlangen die nunmehrigen Kadersoldaten den Dienstgrad Wachtmeister und beginnen ihre Verwendung bei der Truppe.**

# BERUFSBILD MELKER PIONIER

## KARRIERE - INFORMATION UND ZUSAMMENFASSUNG

der gesamten Ausbildung und auch danach. Nach Ende der 18-monatigen Ausbildung erlangen die nunmehrigen Kadetsoldaten den Dienstgrad Wachtmeister und beginnen ihre Verwendung bei der Truppe.

### Als Pionierunteroffizier

Unteroffiziere der Pioniertruppe verfügen meist unabhängig von ihrer grundsätzlichen Pionierausbildung über zusätzliche Spezialfähigkeiten wie zum Beispiel: Bootsführer, Wasserfahrlehrer, Fährenkommandanten, Kampfmittelbeseitiger, Pioniertaucher, Brückenverleger der Faltfestbrücken, Panzerkommandanten für Berge- und Pionierpanzer oder Kranführer, um nur einige zu nennen. Unabhängig von diesen Spezialisierungen muss jeder Pionierunteroffizier und -offizier eine spezifische und qualitativ hochwertige Sprengausbildung absolvieren. (Diese Zusatzqualifikationen erlangen die Kadetsoldaten danach.)

Der Beruf als Kadetsoldat bei den Pionieren ist ein sehr spannender, der mannigfaltige Möglichkeiten der Spezialisierung bietet. Es ist nicht einfach, die physischen und psychischen Anforderungen sind hoch, in Summe aber wird Langeweile klein geschrieben und der Erlebniswert spricht für sich. Die Offiziersausbildung absolvieren die Anwärter an der Theresianischen Militärakademie in Wiener Neustadt, auch dazu können wir Auskunft geben.



▲ **Bild oben:** Nach dem Abschluss der Offiziers- bzw. der Unteroffiziersausbildung wird den neuen Kadetsoldaten in Melk symbolisch das Truppenkörperabzeichen verliehen. Die Pioniere werden willkommen geheißen und in den Kreis der Melker Pioniere aufgenommen. 2019 konnte der Kommandant zwei Offiziere und 19 Unteroffiziere begrüßen.

**Bilder rechts:** Die Breite und die Qualität der Ausbildung hat den kommenden Anforderungen der Kadetsoldaten zu entsprechen. Ob bei Einsätzen im Ausland (Bild oben) oder bei Szenarien im Inland. Österreichische Offiziere und Unteroffiziere stehen dabei ihren Mann. ▶

Zudem verfügen Pionierkadetsoldaten meist unabhängig von deren Pionierausbildung über zusätzliche Spezialfähigkeiten, wie zum Beispiel Bootsführer, Wasserfahrlehrer, Fährenkommandanten, Kampfmittelbeseitiger, Pioniertaucher oder Brückenverleger der Faltfestbrücke (**Bild unten**).



### Zu all diesen Themen bieten wir folgende Erreichbarkeit:

Rekrutierungsbeauftragter  
Offiziersstellvertreter Martin Gruber  
Telefon: 050201/ 3642170  
Mobil: 0664/ 4126123  
Email:  
martin.gruber@bmlv.gv.at  
melker-pioniere.at

# WASSERFAHRDIENST

## NEUE SCHWIMMSTEGANLAGE OBERHALB VOM KRAFTWERK MELK

Nunmehr kann es passieren, dass Besucher, Spaziergänger oder Radfahrer am rechten Donauufer - bei Stromkilometer 2038 - erstaunt sind, knapp gegenwärts des Kraftwerkes Melk eine Anlegestelle des Österreichischen Bundesheeres zu entdecken.

Die in den letzten Monaten unter dem Kommando von Vizeleutnant Robert Martschin entstandene Schwimmsteganlage schließt die Lücke im Bereich „Ausbildungsanlage im stillen Gewässer“.

### Beschreibung

Die Anlage besteht aus 10 Pontonelementen mit einer Gesamtlänge von 20 Metern und einer Breite von 4,7 Metern. Der Zugang erfolgt über eine zwei Meter breite Zugangsstiege aus Beton und einem Zugangssteg aus einer Stahlkonstruktion. Dieser ist landseitig gelenkig gelagert und mit Ketten gesichert. Wasserseitig bewegt er sich auf Rollen am Steg.

### Kraftwerk Melk

Das Laufkraftwerk Melk wurde in den Jahren 1979 bis 1982 gebaut und versorgt heute etwa 277.378 Haushalte. Mit der Erzeugung von 100% Wasserkraft leistet das Kraftwerk Melk einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der ökologischen Bedingungen in der Region. Eigentümer und Betreiber ist die VERBUND Hydro Power GmbH. Diese sind



**Bilder:** Zeigen die Schwimmsteganlage für das Österreichische Bundesheer am rechten Ufer der Donau. Die Anlage dient der Wasserausbildung im stillen Gewässer und ermöglicht ein effektiveres Arbeiten durch Wegfall von ständigen Schleusungen bzw. Slipen von Wasserfahrzeugen.

Zudem ist ein sicheres Abstellen von Wasserfahrzeugen aufgrund der Einfriedung und einer Videoüberwachung möglich.



auch Partner des Militärkommandos Niederösterreich.

Die Verbandsführung bedankt sich bei allen an der Genehmigung und am Bau beteiligten Organisationen, Firmen und Personen.



# RELIGIO ET PAX

## MILITÄRBISCHOF LÄDT ZUM STATIONSGOTTESDIENST

Bericht: Felix Höbarth

Fotos: Archiv PIB3

**Am Freitag, dem 15. März durften Melker Pioniere an einem Stationsgottesdienst mit Seiner Exzellenz Dr. Werner Freistetter teilnehmen.**

Dazu lud die katholische Militärpfarre NÖ alle Kaderangehörigen und Zivilbediensteten, sowie im Rahmen des lebenskundlichen Unterrichts auch die Rekrutinnen und Rekruten. Knapp 180 Soldaten und Bedienstete nahmen teil.

Der Gottesdienst mit dem Militärbischof wurde zudem von einem Ensemble der Militärmusik Niederösterreich mitgestaltet. Der Militärbischof freute sich darüber bei den Melker Pionieren erstmalig zu Gast zu sein.

In seiner Ansprache erklärte der Bischof den Ursprung eines Stationsgottesdienstes und verwies auf den alt-römischen Ursprung. Dabei sollen sich Gläubige im Bereich einer Garnison, konkret bei der Wache (lat.: Statio) getroffen haben, um auf den Gottesdienst einzustimmen und gemeinsam dorthin zu ziehen.

Auch stand die Fastenzeit, das gemeinsame Miteinander und der menschliche Umgang miteinander im Fokus. Der Militärbischof dankte den Melker Pionieren auch für die jährlich stattfindende Unterstützung bei der Pilgerwallfahrt in Lourdes. Dort schaffen Pioniere aus Melk oftmals die notwendige Infrastruktur für viele hundert Soldaten.

Bild unten v. l. n. r.: Stadtrat Anton Linsberger, Bischof Dr. Werner Freistetter, Pater Leo Fürst und Oberst Reinhard Koller.



Bild oben bei der Hl. Messe v. l.: Militärbischof Freistetter, Militärkurat Mag. Oliver Hartl und Pfarradjunkt Vzlt Herbert Kraushofer.

Bericht: Thomas Schmidt

Fotos: Archiv PiB3

# WEISSE FAHNE NACH KURS

## KRAFTFAHR-LEHRTRUPP BILDET KRAN- STAPLERKURS AUS

Wenn schwere Lasten mit einem Kran oder einem Stapler transportiert oder verhooben werden, dann trägt der Ausführende eine große Verantwortung. Dabei gilt es Menschenleben und Sachwerte vor möglichen Schäden zu schützen, aber auch eine optimale Auftragsabwicklung zu garantieren. Entsprechend der Jahresplanung fand dazu von 18. bis 29. April 2019 der Kran-Staplerkurs beim Pionierbataillon 3 statt.

Gesamt 26 Teilnehmer absolvierten dabei die umfangreiche Ausbildung streng nach den Grundlagen der Fachkenntnisnachweis-Verordnung und der Arbeitsmittelverordnung (BM-WuA).

### Inhalt und Prüfung

Inhaltlich finden sich darin als wesentliche Themen die Sicherheitsbestimmungen, das Heben von leichten und schweren Lasten sowie das Heben von Pioniermaschinen. Die mehrwöchige Ausbildung endet mit einer kommissionellen Prüfung. Dabei werden die Probanden von jeweils einem Vorsitzenden und zwei Beisitzern (Kfz-Sachverständigen) streng auf die Erreichung der Kursziele geprüft. Allen Teilnehmern gelang bei diesem Kurs ein positiver Abschluss. Die Verbandsführung gratuliert dazu recht herzlich. Die Qualität der Ausbildung spiegelt sich auch im Kursergebnis wieder.

„Dem Kurs lag zudem der Auftrag zugrunde, die Fähigkeiten im Verband zu stärken und zu erweitern, die Einsatzfähigkeit des ABC-Abwehrzentrums in Korneuburg zu steigern und den Bergetrupp des Jägerbataillons 19 in Güssing auszubilden“, erklärt dazu der Ausbildungsverantwortliche.

**Kraftfahr-Lehrtrupp im Haus**  
Jährlich finden bei den Melker Pionieren vier Räderfahrtschulen mit jeweils etwa 40 Teilnehmern, zwei Kran- Staplerkurse mit knapp 20 Teilnehmern und ein bis zwei schwere Pioniermaschinenkurse statt (für etwa 10 Personen).

Das Fahrschulpersonal besteht personell aus einem Kommandanten Kf-Lehrtrupp, drei Fahrschullehrern und zwei Fahrlehrern. Zudem ist pro Kompanie ein Arbeitsplatz mit einem Fahrlehrer (Doppelfunktion) besetzt.



▲ Bild oben: Der Heeresfahrlehrer weist auf die Besonderheiten beim Anschlagen des Kranhakens an die Lasttraverse hin. Dabei muss die Hakenfalle geschlossen sein und die Belastung auf den Hakengrund wirken.

▼ Bild unten zeigt Ausbildungspersonal und Kursteilnehmer beim Beladen mit dem Palfinger-Autokran PK30. Dabei wird angenommen, dass ein Schadfahrzeug auf ein 30-Tonnen-Schwerlastsystem verladen wird.



# GERÄTEZULAUF MAN LKW

MAN TGM 14.280 AD/DOKA/FS

Fotos: Felix Höbarth

**Länge: 7016 mm**  
**Eigengewicht: 7330 kg**  
**Zul. Gesamtmasse: 14100 kg**  
**Gesamtgewicht: 14100 kg**  
**Leistung: 206 kW/280 PS**  
**Hubraum: 6871 cm<sup>3</sup>**  
**Abgasklasse: EURO IV**



Seit kurzer Zeit verstärken zwei geländegängige MAN Lastkraftwagen das Team der Fahrschule in Melk. Die beiden voll einsatztauglichen Fahrschul-LKW zeichnen sich durch moderne und robuste Bauweise aus und verfügen zudem über eine Doppelkabine.

## Sicherheit und Fahrkomfort

Die MAN LKW der Serie TGM bestechen durch ihre vielseitigen Einsatzmöglichkeiten. Zudem wird auf hohe Sicherheit und hohen Fahrkomfort Wert gelegt. Die speziell für Einsatzkräfte entwickelten Transportfahrzeuge verfügen über einen sparsamen MAN-Diesel-Motor, ein automatisiertes Schaltgetriebe mit 12 Vorwärts- und zwei Rückwärtsgängen und permanenten Allradantrieb mit Geländegang sowie Längs- und Differentialsperren an Vorder- und Hinterachse.

## Wechselaufbauten

„Das Fahrgestell ist außerdem in der Lage jegliche bei uns ver-

wendete Wechselaufbauten aufzunehmen. Der wesentliche Vorteil der Doppelkabine ist jener, dass nun die Fahrschüler alle im Fahrgastraum sitzen und vom Verhalten des jeweiligen Fahrschülers mitlernen können“, erklärt OStWm Thomas Schmidt.

## Bilanz

Jährlich finden bei den Melker Pionieren vier Räderfahrschulen mit jeweils etwa 40 Teilnehmern, zwei Kran- Staplerkurse mit knapp 20 Teilnehmern und ein bis zwei schwere Pioniermaschinenkurse statt (für etwa 10 Personen).



▲ Bilder oben zeigen die neuen MAN TGM 14.280 AD/DOKA/FS. Diese wurden speziell für die Fahrschule angeschafft, sind aber voll einsatztauglich. Ein sparsamer 280 PS-MAN-Diesel-Motor sorgt für den notwendigen Vortrieb.

**Pionierkompanie Wien unterstützt die Hoch- und Deutschmeister beim Übersetzen der Alten Donau**

Das Jägerbataillon Wien 1, Traditionsverband der Hoch- und Deutschmeister, veranstaltet seit mehreren Jahren den „Deutschmeistermarsch“, der die Teilnehmer an Denkmälern der Deutschmeistergeschichte vorbei quer durch die Bundeshauptstadt Wien leitet.

Gestartet wurde der 30km-Marsch vom Sitz des Deutschen Ordens in der Wiener Innenstadt, die Marschroute führte weiter über das Deutschmeisterdenkmal und den Löwen von Aspern bis zum Deutschordenspalais am Ring und wieder zum Deutschordenshaus zurück.

Als besonderes Highlight für die Jägerkameraden ließen sich die Wiener Pioniere heuer die Übersetzung der Alten Donau mit Pionierbooten einfallen. Beim Restaurant „Zum Schinackl“ nahm die Herausforderung ihren Anfang. Unter dem Kommando von Hauptmann Manfred Weigert erfolgte die Übersetzung der Alten Donau. Die vorgegebene Ruderstrecke führte am Gänsehäufel vorbei zur Großen Bucht im Bereich des Gasthauses „Selbstverständlich“. Das für Jäger ungewohnte Rudern brachte einige Kameraden durchaus an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit.

Dennoch war die Begeisterung unter den Teilnehmern des Deutschmeistermarsches groß und beim abschließenden Zusammensitzen im Deutschordenshaus wurde lautstark auf eine Wiederholung gepocht und angestoßen.

Mein besonderer Dank gilt Oberwachmeister Werner Ahammer, der durch seine Verbindungen zur MA45 und seinen persönlichen Einsatz das Zustandekommen des Bootseinsatzes ermöglichte. Allen anderen Pionieren, die einen freien Samstag für die Miliz und die Zusammenarbeit mit dem JgB W1 opferten, sei ebenfalls, genauso wie dem PiB3 für die Unterstützung, herzlich gedankt.



Bericht: PiKpW/Weigert

**BERATUNG FÜR**  
*di und mi.*

Service und Beratung, wo Sie sind.  
Mehr auf [evn.at/service](http://evn.at/service)

**EVN**  
Energie. Wasser. Leben.

EVN Service Center  
**13X**  
in Niederösterreich



# 5. Benefiz - Bikertour

für RETTET DAS KIND  
Niederösterreich  
Wohngruppe Leiben

## Samstag, 24. August 2019

**Treffpunkt:** Eintreffen ab 8 Uhr, Birago-Kaserne, Prinzlstraße 22, 3390 Melk

**Ablauf:**

- gemeinsames Frühstück und anschließend Motorradweihe,
- 10 Uhr Abfahrt Melk - etwa 12 Uhr Besuch *Landtechnikmuseum Schloss Leiben* - Melk
- geplante Rückkehr ca. 14 Uhr 30 in Melk
- Mittagessen in der Kaserne

**Spendenbeitrag:** Fahrer: € 20,-, Beifahrer: € 15,- (inkl. Frühstück, Mittagessen, 1 Getränk)

**Veranstalter:** Verein Melker Pioniere (ZVR: 154793260)

**Ersatztermin bei Schlechtwetter:** Wird zeitgerecht auf der Website [melker-pioniere.at](http://melker-pioniere.at) bzw. auf Facebook bekanntgegeben.

Motorrad, Quad, Trike sowie 125 ccm. Jeder ist willkommen und darf mit.

Erscheinungsort Melk  
Verlagspostamt 3390 Melk



**TRUPPENZEITUNG DES  
PIONIERBATAILLONS 3**

Prinzlstraße 22  
3390 Melk